



Modellierungskonventionen für die Automatisierung

Process Governance
Version 9.7 - Service-Release 1

Januar 2015

Dieses Dokument gilt für ARIS ab Version 9.7. Hierin enthaltene Beschreibungen unterliegen Änderungen und Ergänzungen, die in nachfolgenden Release Notes oder Neuausgaben bekanntgegeben werden.

Urheberrechtlich geschützt (© 2010 - 2015) von Software AG, Darmstadt, einer ihrer Tochtergesellschaften oder ihrer Lizenzgeber.

Der Name Software AG und die Namen der Software AG Produkte sind Marken der Software AG, Darmstadt, einer ihrer Tochtergesellschaften oder ihrer Lizenzgeber. Namen anderer Gesellschaften oder Produkte können Marken ihrer jeweiligen Schutzrechtsinhaber sein. Genaue Informationen über die geschützten Marken und Patente der Software AG und ihrer Tochtergesellschaften sind veröffentlicht unter <http://documentation.softwareag.com/legal/>.

Die Nutzung dieser Software unterliegt den Lizenzbedingungen der Software AG. Diese Bedingungen sind Bestandteil der Produktdokumentation und befinden sich unter <http://documentation.softwareag.com/legal/> und/oder im Wurzelverzeichnis des lizenzierten Produkts.

Diese Software kann Teile von Software-Produkten Dritter enthalten. Bezüglich Urheberrechtshinweisen und der für diese Dritt-Software gültigen Lizenzbedingungen siehe "License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third Party Products". Dieses Dokument enthält den Wortlaut, der von den betreffenden Lizenzgebern z. T. wörtlich vorgegeben wird, und ist daher nur in englischer Sprache verfügbar. Es ist Teil der Produktdokumentation, die Sie unter <http://documentation.softwareag.com/legal/> oder im Verzeichnis der lizenzierten Produkte finden.



Inhalt

1	Modellierungskonventionen für die Prozessautomatisierung.....	1
2	Welche Objekte und Symbole sind für Process Governance relevant?.....	2
2.1	Ereignisse.....	2
2.2	Ereignis (Prozessinstanz gestartet).....	2
2.3	Ereignis (Prozessinstanz beendet).....	3
2.4	Zeitereignis	3
2.5	Funktionen	3
2.6	Automatisierte Aufgabe	5
2.7	Manuelle Aufgabe	5
2.8	Benachrichtigung.....	7
2.9	Live-Meldung	8
2.10	Operatoren	8
2.11	Organisationselemente	9
2.12	Sonstige.....	11
3	Welche Modelle sind für Process Governance relevant?	13
3.1	Wertschöpfungskettendiagramm.....	13
3.2	EPK - Prozessfluss	13
3.3	EPK - Zusatz zum Prozessfluss	14
3.4	Anwendungssystemtypdiagramm	15
3.5	Zugriffdiagramm	16
3.6	IE-Datenmodell	16
3.7	Organigramm	17



1 Modellierungskonventionen für die Prozessautomatisierung

Diese Modellierungskonventionen dienen dazu, dass bei der Erstellung der Modelle für die Prozessautomatisierung bestimmte Regeln beachtet werden. Dadurch ist gewährleistet, dass z. B. alle erforderlichen Elemente und Informationen vorhanden sind, damit die automatische Transformation des BPM-Prozesses in ein BPMN-Diagramm problemlos erfolgen kann.



2 Welche Objekte und Symbole sind für Process Governance relevant?

Die folgenden Tabellen listen die Objekt-/Symboltypen auf, die von Process Governance interpretiert werden.

2.1 Ereignisse

Für den Objekttyp können mehr Symbole und Attribute existieren als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die aufgelisteten von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
 Ereignis (Prozessinstanz gestartet)	Löst die Automatisierung aus und generiert die Prozessinstanz.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
 Ereignis (Prozessinstanz beendet)	Beendet die Prozessinstanz.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
 Zeitereignis	Verzögert den nächsten Prozessschritt bis zu dem festgesetzten Process Governance- Zeitpunkt.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
 Ereignis	Beschreibt den Status.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung

2.2 Ereignis (Prozessinstanz gestartet)

In einer EPK müssen folgende Modellierungskonventionen für das Ereignis mit dem Symbol **Ereignis (Prozessinstanz gestartet)** erfüllt sein:

- Die EPK, die der Funktion im übergeordneten Wertschöpfungskettendiagramm hinterlegt ist, muss genau ein Ereignis mit dem Symbol **Ereignis (Prozessinstanz gestartet)** besitzen.
- Das **Ereignis (Prozessinstanz gestartet)** darf nur ein einziges Mal in einem Process Governance-Prozess modelliert sein.



2.3 Ereignis (Prozessinstanz beendet)

In einer EPK müssen folgende Modellierungskonventionen für das **Ereignis (Prozessinstanz beendet)** erfüllt sein:






- Das **Ereignis (Prozessinstanz beendet)** beendet die Prozessinstanz.
- Im gesamten Process Governance-Prozess muss es mindestens ein **Ereignis (Prozessinstanz beendet)** geben.
- Der Prozess kann nach dem **Ereignis (Prozessinstanz beendet)** weiter geführt werden, wenn z. B. Schritte folgen, die für Process Governance nicht relevant sind.

2.4 Zeitereignis






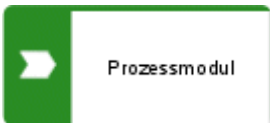
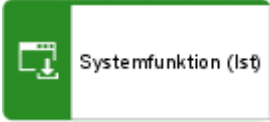
Ein Ereignis kann von einem bestimmten Zeitpunkt abhängen. In diesem Fall muss das Objekt vom Typ **Zeitereignis** verwendet werden und das Attribut **Datum** muss im Datenflussdiagramm diesem Ereignis zugeordnet sein.

2.5 Funktionen


Für den Objekttyp können mehr Symbole und Attribute existieren als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die aufgelisteten von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
 	Der dieser Funktion hinterlegte Prozess löst die Automatisierung aus und generiert die Prozessinstanz. Es gibt jeweils ein Symbol für das Öffnen und Schließen des Prozesses.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
 	Der dieser Funktion hinterlegte Prozess wird durch Process Governance unterstützt. Es gibt jeweils ein Symbol für Öffnen und Schließen des Prozesses.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
	Steht die Aufgabe zur Bearbeitung an, wird sie in dem verantwortlichen Bearbeiter in Prozess-Board angezeigt. Der Bearbeiter kann den	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung



Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
	Dialog aufrufen und die Aufgabe ausführen.	
	Steht die Aufgabe zur Bearbeitung an, wird ein Softwareservice-Operationstyp aufgerufen, z. B. ein ARIS-Webservice. Es ist kein Mitwirken durch einen Bearbeiter notwendig.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
	Steht die Benachrichtigung der relevanten Person an, wird automatisch eine E-Mail an die Personen geschickt, die im Prozessmodell als Benachrichtigungsempfänger definiert sind.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
	Steht die Benachrichtigung des Benutzers an, der die Prozessinstanz ausgelöst hat, wird automatisch eine Nachricht in ARIS angezeigt.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
	Dient zur Interpretation der hinterlegten EPK durch Process Governance.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
	Ist für die übergeordnete EPK bzw. das Wertschöpfungskettendiagramm relevant. Definiert, welche Prozesse zum durchgehenden Process Governance-Prozess gehören.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
 	Alle anderen Funktionssymbole können in Wertschöpfungskettendiagramm/ EPK verwendet werden. Diese sind für Process Governance relevant, wenn ihnen in einer EPK ein Datenflussdiagramm hinterlegt ist.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung



Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
		

2.6 Automatisierte Aufgabe

In einer EPK muss jede Funktion vom Symboltyp **Automatisierte Aufgabe** mit genau einem Softwareservice-Operationstyp mittels der Kante **unterstützt** verbunden sein.

2.7 Manuelle Aufgabe

In einer EPK müssen folgende Modellierungskonventionen für Funktionen vom Typ **Manuelle Aufgabe** erfüllt sein:

- Es ist genau ein Dialog zugeordnet.
- Sie kann mit maximal einem Informationsträger vom Symboltyp **E-Mail** über die Kante **liefert Input für** verbunden sein.
Ist keine E-Mail modelliert, wird keine E-Mail versendet, die auszuführende Aufgabe dennoch in Prozess-Board als Aufgabe angezeigt.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, einem Bearbeiter manuelle Aufgaben zuzuordnen.

Zuordnung mit Organisationselementen und der Kante 'führt aus'

Die manuelle Aufgabe muss mit genau einem automatisierungsrelevanten Organisationselement mittels der Kante **führt aus** verbunden sein. Mögliche Organisationselemente dafür sind Person, Rolle und Organisationseinheit.

Organisationselementen vom Typ **Rolle** oder **Organisationseinheit** muss mindestens ein Benutzer zugeordnet sein, der für die Prozessautomatisierung aktiviert ist, es sei denn, das Attribut **Mitarbeiter binden** ist gesetzt und/oder es gibt einen vordefinierten Benutzer.

Ist einer manuellen Aufgabe ein Organisationselement vom Typ **Person** zugeordnet, muss dieser Benutzer für die Prozessautomatisierung aktiviert sein.

Wird kein aktiver Benutzer gefunden, wird der Eskalationsmanager per E-Mail benachrichtigt. Ist auch kein Eskalationsmanager festgelegt, erhält die manuelle Aufgabe den Status **Fehlgeschlagen**.

An der Kante **führt aus** können optional die Attribute **Auswahl des Bearbeiters** und **Mitarbeiter binden** gepflegt werden. Als Standardwerte werden **Nur einer erforderlich** und **Gleiche Person(en) sollen bearbeiten (Mitarbeiter binden)** verwendet.



Es ist möglich im Datenfluss andere Daten zuzuordnen, die die oben beschriebene Zuordnung des Organisationselements überschreiben. Das sollte vermieden werden, es sei denn, das Attribut **Auswahl des Bearbeiters** an der Kante **führt aus** ist mit **Alle der Vorauswahl** gepflegt.

Zuordnung über das Attribut 'Mitarbeiter binden'

Der Attributwert muss für alle manuellen Aufgaben innerhalb einer Prozessinstanz, die dem gleichen Organisationselement (**Rolle** oder **Organisationseinheit**) zugeordnet sind, einheitlich mit **Mitarbeiter binden** oder mit **Vier-Augen-Prinzip** festgelegt sein. Nur der Attributwert **Keine Richtlinie** kann mit jeweils einem der anderen Attributwerte innerhalb einer Instanz kombiniert werden.

Gleiche Person(en) soll(en) bearbeiten (Mitarbeiter binden)

Das Attribut **Mitarbeiter binden** mit dem Wert **Gleiche Person(en) soll(en) bearbeiten (Mitarbeiter binden)** wird nur berücksichtigt, wenn für das Attribut **Auswahl des Bearbeiters** der Wert **Nur einer erforderlich** gewählt ist. Dies entspricht auch den Standardeinstellungen. Damit wird gewährleistet, dass der Benutzer, der die erste Aufgabe der Prozessinstanz bearbeitet, auch alle weiteren Aufgaben ausführt. Nur dann erhalten die Aufgaben den Status **Abgeschlossen**. Diese Aufgaben können aber in Prozess-Board auf andere Bearbeiter übertragen werden (delegieren/Vertretung festlegen).

Beispiel

Die erste Aufgabe innerhalb einer Prozessinstanz ist der Benutzergruppe **QM** zugeordnet. D. h. alle Personen, die diesem Organisationselement im Organigramm zugeordnet sind, können die erste Aufgabe bearbeiten. Der Benutzer Peter Sonntag bearbeitet die erste Aufgabe. Dadurch werden ihm auch alle weiteren Aufgaben innerhalb dieser Prozessinstanz zugeordnet.

Andere Person(en) soll(en) bearbeiten (Vier-Augen-Prinzip)

Ist das Vier-Augen-Prinzip für die Aufgaben einer Prozessinstanz festgelegt, müssen die Aufgaben von verschiedenen Bearbeitern ausgeführt werden. Dies wird gewährleistet, indem ab der zweiten manuellen Aufgabe innerhalb einer Prozessinstanz, immer der Bearbeiter von der Ausführung ausgenommen ist, der bereits eine Aufgabe innerhalb der Prozessinstanz ausgeführt hat. Es ist aber möglich, die Aufgaben in Prozess-Board auf einen Bearbeiter zu übertragen (delegieren/Vertretung festlegen), der bereits eine Aufgabe in der Prozessinstanz ausgeführt hat.

Keine Richtlinie

Aufgaben für die das Attribut **Mitarbeiter binden** mit dem Attributwert **Keine Richtlinie** gepflegt ist, können von allen über das Organisationselement zugeordneten Bearbeitern ausgeführt werden.

Wird eine Kette von Aufgaben für die **Mitarbeiter binden** festgelegt ist, von einer Aufgabe mit dem Attributwert **Keine Richtlinie** unterbrochen, wird die nachfolgende Aufgabe mit Ressourcenbindung so behandelt, als wäre es die erste Aufgabe in der Prozessinstanz. D. h., die



Aufgabe kann wieder von einem beliebigen Benutzer aus der zugeordneten Gruppe ausgeführt werden und die Ressourcenbindung wird für die nachfolgenden Aufgaben wieder neu festgelegt.

Beispiel

Es gibt vier Aufgaben innerhalb einer Prozessinstanz, die alle der Benutzergruppe **QM** zugeordnet sind, dem Peter Sonntag und Frank Braun angehören. Die erste Aufgabe kann also von beiden ausgeführt werden. Peter Sonntag führt diese Aufgabe, für die **Mitarbeiter binden** und **Nur einer erforderlich** festgelegt sind, als erster aus. Dadurch wird ihm auch die zweite Aufgabe zugeordnet. Für die dritte Aufgabe ist keine Richtlinie festgelegt. Damit sind wieder beide Personen für die Ausführung zugeordnet. Dieses Mal ist Frank Braun schneller, wodurch ihm auch die vierte Aufgabe zugeordnet wird.

Zuordnung über den Datenfluss mit dem Attribut 'Anmeldung des vordefinierten Bearbeiters'

Mit diesem Attribut kann der erste Bearbeiter von Aufgaben innerhalb einer Prozessinstanz festgelegt werden. Ist zusätzlich für das Attribut **Mitarbeiter binden** der Wert **Gleiche Person(en) soll(en) bearbeiten (Mitarbeiter binden)** festgelegt, wird damit der Bearbeiter für die komplette Instanz festgelegt.

Dieser vordefinierte Bearbeiter muss für die Prozessautomatisierung aktiviert sein und dem Organisationselement (**Rolle** oder **Organisationseinheit**) angehören, das der manuellen Aufgabe zugeordnet ist. Für das Attribut **Auswahl des Bearbeiters** muss der Wert **Nur einer erforderlich** gewählt sein. Sind diese Voraussetzungen erfüllt, werden allen anderen Personen innerhalb diesem Organisationselement keine manuellen Aufgaben diese Prozessinstanz zugeordnet.

2.8 Benachrichtigung

In einer EPK müssen folgende Modellierungskonventionen für Funktionen vom Typ **Benachrichtigung** erfüllt sein.

- Sie ist mit genau einem Informationsträger vom Symboltyp **E-Mail** mittels der Kante **liefert Input für** verbunden.
- Sie ist mit mindestens einer Organisationseinheit oder Rolle mittels der Kante **muss informiert werden über** verbunden.
- An der E-Mail müssen mindestens folgende Attribute gepflegt sein:
 - **Betreff**
 - **Text**



2.9 Live-Meldung

Sie ermöglicht das Versenden von Informationen innerhalb von ARIS anstatt via E-Mail-System. Ein Benutzer, der einen Governance-Prozess gestartet hat, braucht ARIS nicht zu verlassen und in eine andere Anwendung zu wechseln, um sich Nachrichten anzeigen zu lassen. In einer EPK müssen folgende Modellierungskonventionen für die Funktion **Live-Meldung** erfüllt sein.

Modellierung mit einem Informationsträger

Für eine Funktion vom Symboltyp **Live-Meldung** gilt in diesem Fall:

- Sie ist mit maximal einem Informationsträger vom Symboltyp **E-Mail** mittels der Kante **liefert Input für** verbunden.
- An der E-Mail müssen mindestens folgende Attribute gepflegt sein:
 - **Betreff**
 - **Text**

Modellierung ohne Informationsträger

Für eine Funktion vom Symboltyp **Live-Meldung** gilt in diesem Fall: Ist kein Informationsträger modelliert, müssen die Eingabedaten für die Funktion vom Symboltyp **Live-Meldung** im Datenfluss modellieren. Die zu versendende Information können Sie z. B. durch einen Webservice generieren lassen.

Modellierung mit Organisationselementen

Für eine Funktion vom Symboltyp **Live-Meldung** gilt in diesem Fall:

- Sie ist mit mindestens einem automatisierungsrelevanten Organisationselement mittels der Kante **muss informiert werden über** verbunden. Automatisierungsrelevant bedeutet, dass dies Organisationselemente sind, die laut Konvention (Seite 9) erlaubt sind.
- An der Kante **muss informiert werden über** sollten die Attribute **Nur beteiligte Personen informieren** und **Sende E-Mail-Benachrichtigung als...** gepflegt sein.





Sind die Attribute nicht gepflegt, werden die Standardwerte verwendet, d.h.:

 - Das Attribut **Nur beteiligte Personen informieren** besitzt als Wert **Ja**.
 - Das Attribut **Sende E-Mail-Benachrichtigung als...** besitzt als Wert **Empfänger**.

2.10 Operatoren

Für den Objekttyp können mehr Symbole und Attribute existieren als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die aufgelisteten von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.



Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
 XOR-Regel	Genau einem der möglichen Prozesspfade muss gefolgt werden.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
 UND-Regel	Allen ausgehenden Prozesspfaden muss gefolgt werden.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
 ODER-Regel	Mindestens einem der möglichen Prozesspfade muss gefolgt werden.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
 Abbruchregel	Die erste Prozessinstanz legt die weitere Vorgehensweise fest. Alle folgenden Instanzen werden daher gelöscht. Beispiel Zwei Personen sind parallel als Entscheider modelliert. Hat eine der Personen die Entscheidung getroffen, wird die folgende Entscheidung gelöscht.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung

2.11 Organisationselemente

Für den Objekttyp können mehr Symbole und Attribute existieren als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die aufgelisteten von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

Gegenüber der Version 7.2 von ARIS gibt es in der Administration nur noch Benutzer und Benutzergruppen, keine Organisationseinheiten mehr. Beim Erzeugen des ausführbaren Prozesses werden Organisationseinheiten auf Gruppen gemappt (Rollen). Die Eskalationsbeziehung aus dem Organigramm bleibt bestehen und wird in der Administration durch die entsprechende Benutzergruppe (statt Organisationseinheit) repräsentiert. Der Methodenbegriff **Rolle** wurde in **Benutzergruppe** umbenannt.



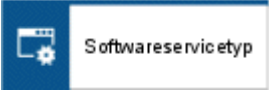
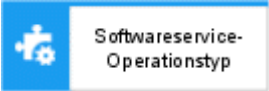
Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
 <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Organisationseinheit</div>	<p>Fasst die Aufgabenträger der menschlichen Arbeitsleistung zusammen. Organisationseinheiten sind die Träger der zur Erreichung der Unternehmensziele durchzuführenden Aufgaben.</p>	<p>Externer Benutzer(gruppen)-ID</p>
 <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Gruppe</div>	<p>Stellt die Gruppierung von Mitarbeitern/Personen dar, die beispielsweise zur Lösung einer bestimmten Aufgabenstellung für einen bestimmten Zeitraum zusammenarbeiten, z. B. Projektgruppe.</p>	<p>Externer Benutzer(gruppen)-ID</p>
 <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Stelle</div>	<p>Ist die kleinste zu identifizierende Organisationseinheit im Unternehmen. Die Verantwortlichkeiten und Weisungsbefugnisse werden in der jeweiligen Stellenbeschreibung festgelegt.</p>	<p>Externer Benutzer(gruppen)-ID</p>
 <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Rolle</div>	<p>Stellt die Typisierung einzelner Mitarbeiter dar, die gleiche Eigenschaften aufweisen, z. B. Rechte oder Verantwortlichkeiten.</p>	<p>Externer Benutzer(gruppen)-ID</p>
 <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">Person intern</div>	<p>Ist der konkrete Mitarbeiter eines Unternehmens, der in der Regel durch eine Personalnummer identifiziert werden kann.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ E-Mail-Adresse ▪ Externer Benutzer(gruppen)-ID ▪ Anmeldung ▪ Vorname ▪ Nachname ▪ Process Governance-Administrator




2.12 Sonstige

Für den Objekttyp können mehr Symbole und Attribute existieren als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die aufgelisteten von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.


Anwendungssystemtyp/DV-Funktionstyp

Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
 Software Servicetyp	Ordnet Softwareservice-Operationstypen dem Quellcode zu, um die IT-Operation auszuführen.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
 Software Service-Operationstyp	Verbindet automatisierte Aufgaben mit dem Quellcode, um die Aufgabe auszuführen.	Skript-ID


Dialog

Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
 Maske	Eine manuelle Aufgabe kann nur ausgeführt werden, wenn sie mit einem Dialog verbunden ist.	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung

Cluster/Datenmodell

Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
 Cluster	Alle relevanten Datenobjekte werden durch Cluster dargestellt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Typ ▪ Variablenkontext (System, Prozess, Prozessinstanz)

Informationsträger

Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
 E-Mail	Wird eine Aufgabe für einen Benutzer generiert, erhält er eine Benachrichtigung darüber z. B. per E-Mail, falls dies modelliert wurde.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Betreff ▪ Text



Symbolform/ Symbolname	Beschreibung	Attribute (Prozessautomatisierung)
	E-Mails können auch versendet werden, um eine Information weiterzugeben.	



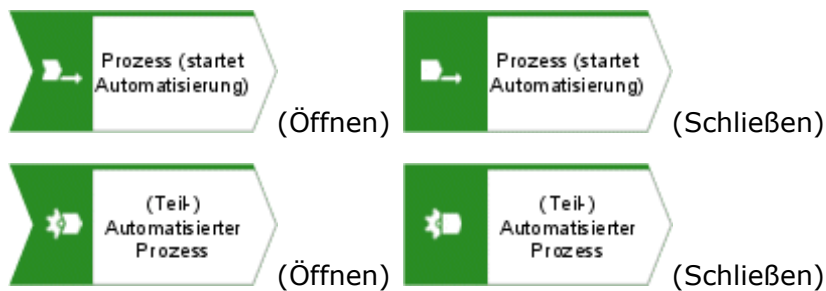
3 Welche Modelle sind für Process Governance relevant?

Die folgenden Tabellen listen die Modelltypen auf, die von Process Governance interpretiert werden.

3.1 Wertschöpfungskettendiagramm

Für das Modell können mehr Symbole und Kanten existieren, als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die folgenden Symbole von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

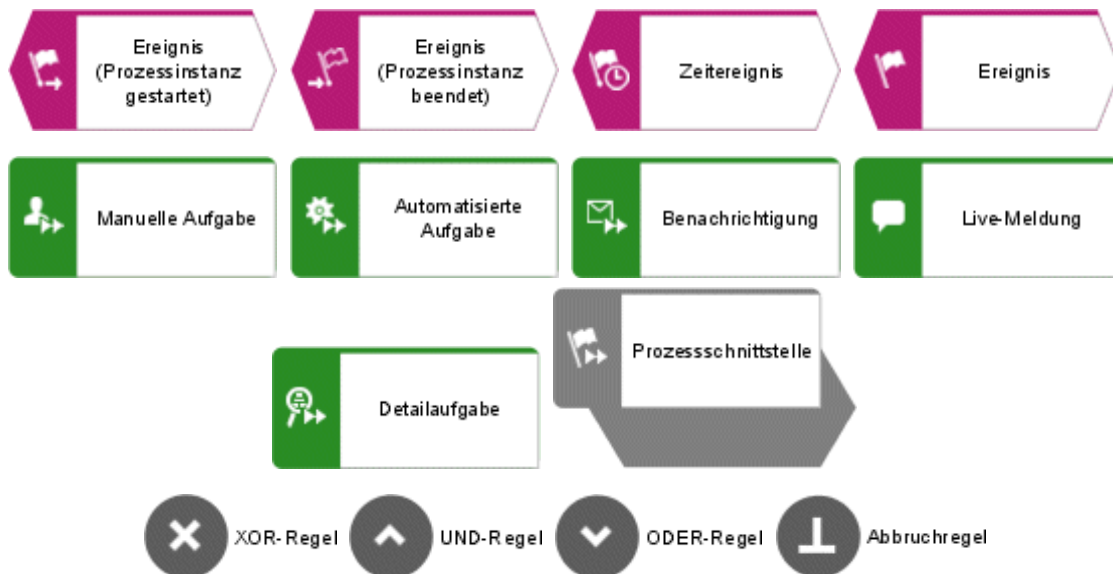
Im Wertschöpfungskettendiagramm werden keine Kanten interpretiert, nur Symbole.



3.2 EPK - Prozessfluss

Es sind alle Kanten erlaubt, die den zeitlichen Ablauf beschreiben.

Für das Modell können mehr Symbole und Kanten existieren, als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die folgenden Symbole von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.





3.3 EPK - Zusatz zum Prozessfluss

Für das Modell können mehr Symbole und Kanten existieren, als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die folgenden Symbole von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

Quellsymbol	Kante	Zielsymbol	Kantenattribute (Prozessautomatisierung)
 Maske	erzeugt	 Ereignis (Prozessinstanz gestartet)	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
 Organisationseinheit  Gruppe  Stelle  Rolle	führt aus	 Manuelle Aufgabe	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswahl des Ausführenden <ul style="list-style-type: none"> ▪ Nur einer erforderlich ▪ Alle der Vorauswahl ▪ Alle erforderlich ▪ Abstimmung ▪ Mitarbeiter binden
 Manuelle Aufgabe	ist eskaliert an	 Stelle  Rolle	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
 Maske	repräsentiert	 Manuelle Aufgabe	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
 E-Mail	liefert Input für	 Manuelle Aufgabe	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
 Softwareservice- Operationstyp	unterstützt	 Automatisierte Aufgabe	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung





Quellsymbol	Kante	Zielsymbol	Kantenattribute (Prozessautomatisierung)
 Organisationseinheit  Gruppe  Stelle  Rolle	muss informiert werden über	 Benachrichtigung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Nur beteiligte Personen informieren ▪ Sende E-Mail-Benachrichtigung als <ul style="list-style-type: none"> ▪ Empfänger ▪ CC ▪ BCC
 Benachrichtigung	liefert Input für	 E-Mail	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
 Live-Meldung	liefert Input für	 E-Mail	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung

3.4 Anwendungssystemtypdiagramm

Für das Modell können mehr Symbole und Kanten existieren, als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die folgenden Symbole von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.





Im Anwendungssystemtypdiagramm wird die Servicebibliothek definiert.

Quellsymbol	Kante	Zielsymbol	Kantenattribute (Prozessautomatisierung)
 Softwareservicetyp	umfasst	 Softwareservice-Operationstyp	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung



3.5 Zugriffsdigramm

Für das Modell können mehr Symbole und Kanten existieren, als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die folgenden Symbole von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst. Im Zugriffsdigramm wird die Servicebibliothek detailliert.

Quellsymbol	Kante	Zielsymbol	Kantenattribute (Prozessautomatisierung)
 Cluster	ist Eingabe für	 Softwareservice- Operationstyp	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung
 Softwareservice- Operationstyp	hat als Ausgabe	 Cluster	Keine Attribute für die Prozessautomatisierung

3.6 IE-Datenmodell

Für das Modell können mehr Symbole und Kanten existieren, als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die folgenden Symbole von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

Im IE-Datenmodell wird nur das Symbol **Cluster** interpretiert. Es werden keine Kanten interpretiert.

Das IE-Datenmodell wird zur Modellierung eines Variablenkatalogs verwendet.





3.7 Organigramm

Für das Modell können mehr Symbole und Kanten existieren, als die hier aufgelisteten. Es werden aber nur die folgenden Symbole von Process Governance interpretiert. Die Attribute für Process Governance sind unter der Attributtypgruppe **Prozessautomatisierung** zusammengefasst.

	 Organisationseinheit	 Gruppe	 Stelle	 Rolle	 Person intern
 Organisationseinheit	ist übergeordnet	ist zugeordnet	wird gebildet durch	wird gebildet durch	---
 Gruppe	---	ist übergeordnet	wird gebildet durch	wird gebildet durch	---
 Stelle	ist organisationsverantwortlich für	ist organisationsverantwortlich für	---	besetzt	besetzt
 Rolle	ist organisationsverantwortlich für	ist organisationsverantwortlich für	---	---	ist Verallgemeinerung von
 Person intern	---	---	---	---	---